

CDU-Fraktion zur Jahresrechnung 2023**23.10.2024**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister
liebe Gemeinderäte und Gemeinderätinnen,
werte Mitarbeitende der Verwaltung, insbesondere Herr Stricker,
verehrte Anwesende.

Die Jahresabschlüsse der Gemeinde und die der beiden Eigenbetriebe liegen uns zur Feststellung vor.

Wir danken der Kämmerei, insbesondere Herrn Amtsleiter Martin Stricker, die dieses umfangreiche Zahlenwerk - über 400 Seiten! – sehr übersichtlich und verständlich zusammengestellt haben. Inzwischen haben wir uns an die doppelte Darstellung gewöhnt.

1. Jahresrechnung der Gemeinde

Entgegen der gesamtwirtschaftlichen Lage, die im Jahr 2023 rückläufig war, ist die Ergebnisrechnung der Gemeinde Meckesheim mit Mönchzell sehr positiv:

Wir erzielten ein Gesamtergebnis von 2,69 Mio € und liegen damit 2,57 Mio € über unserem Haushaltsplan 2023.

Was ist der Grund dieses tollen Ergebnisses?

- Insbesondere sind 1,6 Mill € Gewerbesteuer mehr geflossen, als geplant.
- Insgesamt verzeichnen wir 16% mehr Erträge als vorgesehen.
- Gleichzeitig betrug die Aufwendungen 2,3% weniger als angenommen.

Der umsichtige Kurs des Gemeinderats und die vorsichtige Kalkulation unseres Kämmers bei der Haushaltsaufstellung haben sich wieder bewährt.

Für Euphorie besteht aber kein Anlass, werden uns doch der Großteil der eingenommenen Gewerbesteuern nächstes Jahr als Gewerbesteuerumlage wieder genommen! Aber stolz dürfen wir doch auf den Rekordwert unserer Eigensteuerquote von 34% sein. Sie bedeutet, dass sich die Gemeinde zu mehr als einem Drittel durch eigene Steuerkraft finanziert.

Was die Vermögensrechnung betrifft, so ist unsere Bilanzsumme auf 4,8 Mio € erneut gestiegen, ein Plus von fast 5% zu 2022.

Erfreulich ist auch der Endbestand von Zahlungsmitteln von gut 1 Mio € zum Jahresende und eine rechnerische Rücklage von 9,26 Mio €.

Durch die erwirtschafteten Mittel konnten während des Jahres 2023 unsere Investitionen finanziert werden, eine Kreditaufnahme war nicht notwendig. Durch Tilgungszahlungen verringerten sich die Verbindlichkeiten der Gemeinde um rund 200.000 €. Von den 6,3 Mio € geplanten Investitionen wurden nur 3,8 Mio umgesetzt.

Was wurde nicht erledigt? Hier die Hauptposten:

- Die Sanierung des Alten Rathauses wurde nicht so schnell kassenwirksam wie angenommen, minus 500.000 €.

- Die Erschließung der Mülben erfolgte aus verschiedenen Gründen nicht. Dafür waren sicherheitshalber 1 Mio € eingestellt worden.
- Für die Neugestaltung des Friedhofs waren 150.000 € mehr vorgesehen, als dann wirklich umgesetzt wurde.
- Die Grundstücksverkäufe in den beiden Neubaugebieten verliefen anders als in der Planung.

Insgesamt zeigt uns die Jahresrechnung, dass Meckesheim auf sehr solider wirtschaftlicher Grundlage steht.

Wir sind froh darüber und möchten gerne dazu beitragen, die Entwicklung in dieser Richtung weiterzuführen.

2. Eigenbetrieb Energie- und Wasserversorgung

Beim Eigenbetrieb Energie- und Wasserversorgung verzeichnen wir nach 2022 erneut einen Jahresverlust. Er beträgt 105.000 € und kann noch aus dem Gewinnvortrag früherer Jahre getilgt werden.

Wieso wurde das negative Ergebnis eingefahren? Die Erlöse aus der Wasserabgabe gingen zurück, weil weniger Wasser verbraucht wurde. Es war der niedrigste Wasserverkauf der letzten Jahre. Gleichzeitig wurden der Strom und der Wasserbezug vom Bodensee teurer. Und natürlich muss der hohe Standard für dieses Lebensmittel aufrechterhalten werden, - unabhängig von der Nachfrage.

Mit „nur“ 15 Rohrbrüchen sind wir glimpflich davongekommen. An der Minderung des Schwundwassers von fast 11% sollte man arbeiten.

Die größte Investition des Jahres 2023 war die Wasserleitung in der Hauptstraße von Mönchzell.

Der Schuldenstand des Eigenbetriebs erhöhte sich um 310.000 €.

3. Eigenbetrieb Abwasser

Dieser Eigenbetrieb schließt noch positiv mit einem Jahresgewinn von 55.000 € ab. Doch verglichen mit dem Vorjahr ist der Gewinn zurückgegangen. Analog zum fallenden Wasserverbrauch wird natürlich auch die Schmutzwassermenge weniger. Der größte Aufwandsposten geht an den Abwasserzweckverband als Betriebs- und Zinsumlage und für Abschreibungen. Insgesamt zahlen wir 72% der Aufwendungen an den AZV. Und dies absehbar mit steigender Tendenz.

Hauptposten der Investitionen war die Kanalsanierung der Hauptstraße in Mönchzell. Der Schuldenstand erhöhte sich um 400.000 €.

4. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Auf Seite 69 finden wir eine detaillierte Übersicht der über- und außerplanmäßigen Ausgaben.

Dort kann man die Abweichungen gut nachvollziehen. Diese finden sich auch in erhöhten Personalaufwendungen. Dadurch entstand ein Mehrwert für den laufenden Betrieb. Trotz der zusätzlichen Kosten blieb die Personalaufwandquote vertretbar knapp unter 20%.

Größeren Investitionsposten haben wir im Gemeinderat schon zugestimmt.

Die CDU-Fraktion stimmt den drei Abschlüssen sowie den veränderten Ausgaben zu und bedankt sich nochmal für die zielgerichtete, äußerst verlässliche Arbeit des Rechnungsamts das ganze Jahr über.